

GEMEINDEBRIEF

**CHRISTUSKIRCHE BERLIN – OBERSCHÖNEWEIDE
FRIEDENSKIRCHE BERLIN – NIEDERSCHÖNEWEIDE**



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Februar – April 2026

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? **Selig** sind, die **nicht sehen** und doch **glauben!** «

Monatsspruch APRIL 2026

Liebe GemeindebriefleserInnen,
nicht sehen und doch glauben! Was ist
das? Was ist „glauben“?

Glauben ist Vertrauen und einen Aspekt von Vertrauen beschreibt der Glauben des Thomas ganz besonders schön.

Jesus zeigt Thomas seine Wunden, damit er ihm vertraut. Jesus sagt uns heute, Dir und mir:

Hab' keine Angst vor der Wunde – nicht vor den Wunden der anderen und nicht vor den eigenen. Mit seinen Wunden weist sich Jesus bei Johannes vor den Jüngerinnen und Jüngern aus. Die Wunden bezeugen ihnen: Der hier erscheint, ist Jesus, der gekreuzigt worden ist. Die Wunden sind die Identitätsmarker Jesu. In gewisser Weise gilt dies aber auch für uns und alle Menschen. Die Verletzungen, die wir in unserer Lebensgeschichte erfahren, bestimmen und prägen uns. Das hat

nichts mit falscher Leidensmystik zu tun, sondern mit schlichter Menschlichkeit. Wir kommen nicht unbeschadet durchs Leben; und in unseren Wunden erkannt und geachtet zu werden, heißt als die unverwechselbare Person anerkannt zu werden, die ich bin. Was freilich diejenigen, die den Geist Jesu Christi empfangen haben, auszeichnet, ist, dass sie in den Wunden nie nur die Niederlage – Tod und Scheitern – erkennen, sondern dass sie ihnen immer auch Wahrzeichen sind für die Anwesenheit Jesu im Leben eines Menschen – so verborgen diese Nähe auch sein mag. Und deshalb: Achte die Wunde. Menschen, die einander ihre Wunden zeigen können, können einander auch vertrauen. ^

Es grüßt Sie herzlich

Pfarrer Thomas Jabs mit einem Gedanken von Prof. Dr. Reinhard Feiter

Liebe Wählerinnen und Wähler,
am ersten Advent haben Sie den
neuen Gemeindekirchenrat ge-
wählt. Dafür möchten wir Ihnen
herzlich danken. Erstmals war es
möglich, die Stimme auch online
abzugeben. Etwa die Hälfte von
Ihnen hat davon Gebrauch ge-
macht.

Der neue Gemeindekirchenrat
wird sich nach Kräften dafür ein-
setzen, unsere Gemeinde gut
nach außen zu vertreten, die
evangelische Lehre zu fördern
und mit seinen Entscheidungen
die Gemeinde weiter zu entwi-
ckeln.

Wir danken für Ihr Vertrauen und
hoffen, dem gerecht zu werden.

Im Namen des neu gewählten
GKR

Rainer Noak.



Vorstellung der Mitglieder des neuen GKR in Oberschöneweide

Mein Name ist **Stefan Hoffmann**, 42 Jahre alt, und ich bewerbe mich erneut für die diesjährige Wahl. Ich bin seit 2014 in Ober- und Niederschöneweide u. a. als Lektor und Gemeindekirchenrat aktiv und obwohl ich mittlerweile in Friedrichshain wohne, der Gemeinde weiterhin verbunden. Ich bringe Offenheit und Zuverlässigkeit mit, aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinde mitzuwirken. Lasst uns gemeinsam Wege finden, wie wir füreinander da sind und unsere Kirche als Ort der Hoffnung mitgestalten. Ich freue mich auf den Austausch mit allen Beteiligten und darauf, gemeinsam gute Ideen in die Tat umzusetzen.

Hallo, mein Name ist **Katharina Lindemann**, ich bin fast 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter eines 4 Jahre alten Sohnes. Im Jahr 2021 sind mein Ehemann und ich - Hochschwanger mit unserem Sohn Emil - nach Oberschöneweide gezogen. Hier wurden wir durch Evelyn schnell und herzlich in die Gemeinde aufgenommen.

Seit 2023 geht Emil in den ev. Kindergarten, wo ich hin und wieder bei verschiedenen Dingen aushelfe. Zudem engagiere ich mich seit Ende 2024 in der Kinderkirche, unter der Leitung von Sabrina. Durch mein Ehrenamt habe ich großes Interesse daran, weitere Eindrücke zu gewinnen und mich mehr in der Gemeindearbeit einzubringen.

Ich würde mich sehr über einen Platz im Gemeindekirchenrat freuen.

Vielen Dank für Ihr Interesse. Herzlichste Grüße Katharina Johanna Lindemann

GKR in OBERSCHÖNEWEIDE

Rainer Noak, 57 Jahre alt, verheiratet, eine Tochter, Berufsschullehrer am OSZ Gastgewerbe.

Seit 18 Jahren bin ich im Gemeindekirchenrat und vertrete unsere Gemeinde im Pfarrsprengelrat, dem Gremium, in dem die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern (Baumschulenweg, Johannisthal, Niederschöneweide und Treptow) koordiniert wird. (Jugendarbeit, gemeinsame Gottesdienste, Ausschreibungen und Besetzungen von Stellen usw.) Seit vielen Jahren schreibe ich die Protokolle unserer GKR-Sitzungen, bin als Lektor und bei der Begrüßung in den Gottesdiensten tätig.

Meine Stärke liegt in der Organisation von Veranstaltungen, dabei geht es mir auch darum, durch gezielte Werbung möglichst viele Menschen zu erreichen. Neben dem Lichtermarkt, der in diesem Jahr zum 25. Mal stattfindet, habe ich in diesem Jahr den 2. Gottesdienst für den 1. FC Union mitorganisiert, der eine weitere Tradition zum Saisonauftakt der Bundesliga werden soll.

Nach einer Wiederwahl in den GKR werde ich mein oben genanntes Engagement fortführen.

Liebe Gemeindemitglieder, mein Name ist **Rolf Pensold**, und ich kandidiere für die Gemeindekirchenratswahl in der Christuskirche Oberschöneweide. Seit vielen Jahren bin ich aktives Mitglied hier und engagierte mich in den letzten Jahren im Bereich der IT für die Gemeinde Oberschöneweide und Niederschöneweide sowie deren Kindergärten.

Ich bin gerne in der Gemeinde, weil mir gemeinsame Rüstzeiten sehr gefallen, ich mich durch soziale Kontakte aus der Gemeinde heraus sehr wohl fühle, sie ein Teil meiner Heimat geworden ist. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Gemeindekirchenrat würde ich mich gerne einbringen wollen, um Arbeiten in diesem Gremium zu übernehmen bzw. zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen, Rolf Pensold

Mein Name ist **Carola Sambo**, ich bin 55 Jahre alt und seit mehr als 30 Jahren Lektorin in dieser Gemeinde. Ich habe drei Kinder und vier Enkelkinder, von Beruf bin ich Altenpflegerin, eine Arbeit, die mich auch seit 30 Jahren ausfüllt.

Ich interessiere mich für den Gemeindekirchenrat, um mich aktiv an den Geschehnissen unserer Gemeinde beteiligen zu können.

Jochen Schmidt

Gerne bewerbe ich mich zur Wiederwahl als Teil des Gemeindekirchenrates GKR der Christuskirche. Seit 2002 gehöre ich der Christuskirchengemeinde in Oberschöneweide an und seit 2019 unterstütze ich ehrenamtlich den Gemeindekirchenrat. Sicher werden mich einige Gemeindemitglieder kennen, aber sicher nicht alle. Deshalb möchte ich mich jetzt kurz vorstellen. Mein Name ist Jochen Schmidt, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter (22/26 Jahre alt). Mit 14 Jahren wurde ich in Oberfranken konfirmiert. 1988 kam ich nach Berlin und 2001 nach Oberschöneweide in die Zeppelinstraße. Beruflich bin ich im Maschinenbau in der Konstruktion tätig.

Tatkärtig unterstütze ich das Gemeindeleben bei Veranstaltungen (Lichtermarkt, Gemeindefest, Laute Kirche ...), auch schätze ich es, dem Männerkreis anzugehören. Immer wieder motiviert mich das Erleben der christlichen Werte und der daraus entstehende Impuls am Gemeindeleben teilzuhaben. Dabei steht für mich das Leben von Vergebung und

GKR in OBERSCHÖNEWEIDE

unvoreingenommenem Miteinander in der Gemeinschaft im Mittelpunkt. Für diese Gemeinschaft würde ich gerne weiter Verantwortung übernehmen und freue mich auf die neuen Herausforderungen, die sich durch die Arbeit im GKR ergeben. Dabei schätze ich die bisher geleistete Arbeit des GKR und möchte diese Leistungen weitertragen. Bis bald in der Gemeinde, euer Jochen Schmidt

Ich möchte mich Ihnen kurz vorstellen.

Mein Name ist **Evelyn Stern**, ich bin 68 Jahre alt und lebe seit 1984 in Oberschöneweide. Ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.

Ich habe seit 2019 den Vorsitz des GKR übernommen. Unter anderem organisiere ich die Ausstellungen in unserer Christuskirche.

Ich stelle mich gern zur Neuwahl für den GKR zur Verfügung, da mir die Aufgaben Spaß machen und ich mich auf neue Herausforderungen freue.

Ich bin **Aurora Steude**, 36 Jahre alt, in Berlin geboren, Berufsschullehrerin und lebe schon seit vielen Jahren in Schöneweide. Kirche spielt im Leben meiner Familie eine wichtige Rolle: Mein Sohn besucht hier die Kinderkirche, meine Tochter den evangelischen Kindergarten und mein Mann arbeitet als Gemeindepädagoge in Köpenick und Friedrichshagen. Ich selbst habe mit meinem Jugendchor viele Konzerte, besonders in den Nächten des Heiligen Abend, hier in der Christuskirche gesungen.

Ich möchte zur GKR-Wahl antreten, um die Bedürfnisse junger Familien in der Gemeinde sichtbarer zu machen, den Fokus auf eine inklusive und lebendige Kirchengemeinschaft zu legen und gemeinsam mit der Gemeinde neue Impulse zu setzen.

Christian Theise

Ich heiße Christian Theise, bin 58 Jahre alt, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne mit meiner Familie seit 2010 in Berlin- Karlshorst. Im Jahr 2000 wurde ich Gemeindemitglied der Christuskirche.

Ich wurde 2013 in den Gemeindekirchenrat gewählt und bin seitdem dabei. Da mir diese ehrenamtliche Tätigkeit sehr viel Spaß macht und ich mich weiterhin in unsere Gemeinde einbringen möchte, stelle ich mich gerne erneut zur Gemeindekirchenrats- Wahl. Speziell für den musikalisch- kulturellen und auch für den organisatorischen Bereich möchte ich mich engagieren, aber auch weiterhin als Lektor zur Verfügung stehen.

VEREIN

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e. V. informiert: Vereinssitzung - Jahreshauptversammlung



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leser*innen des Gemeindebriefes,
ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes, friedliches und
gesundes 2026.

Unser Verein wurde im Februar 1999 gegründet mit dem Zweck, das Gebäude der Christuskirche im Sinne des Denkmalschutzes zu erhalten und die Gemeinde bei der Durchführung kultureller Veranstaltungen zu unterstützen.

In den Jahren unseres Bestehens haben wir einiges erreicht. An dieser Stelle möchte ich besonders Frau Matis danken, die maßgeblich die Koordination und Durchführung der Veranstaltungen verantwortet.

Am **24.3.2026 um 18:00 Uhr** werden wir in der Kirche die Jahreshauptversammlung unseres Vereins durchführen. Neben den Vereinsmitgliedern möchte ich dazu auch alle einladen, die an der Arbeit des Vereins interessiert sind und sich ggf. einbringen wollen.

Folgende Tagesordnung ist geplant:

1. Begrüßung und Feststellung der Stimmberechtigung
2. Rückblick 2025
 - Lichermarkt
 - Konzerte
 - Vertrag mit der Gemeinde
 - Ausstellungen
3. Kassenbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Ausblick 2026
6. Termine
7. Sonstiges

Sollten Sie Fragen, Wünsche und Anregungen für die Jahreshauptversammlung haben, bitte ich Sie, sich bis zum 14.03.2025 bei Rainer Noak, Tel.: 97 60 14 17 oder noak@ev-kirche-oberschoeneweide.de zu melden.

Der Vereinsbeitrag beträgt 30,00 € im Jahr (ermäßigt 15,00 €). Der Beitrag kann überwiesen oder im Büro hinterlegt werden. Viele Vereinsmitglieder zahlen ihren Beitrag stets pünktlich. Dafür danken wir herzlich.

Bankverbindung:

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Berliner Volksbank

IBAN: DE92 1009 0000 3809 3300 00, BIC: BEVODEBB

Rainer Noak
Vereinsvorsitzender

KF Familienfahrt 71 nach Sternhagen 2026

5-7. JUNI

GEMEINSAM UNTERWEGS



Infos und Anmeldung über diesen QR-Code:



KINDERFAHRTEN 2026



KiKi-Fahrt: 11.7. - 16.7.
Singschulfahrt: 15.8. - 21.8.

WELTGEBETSTAG

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, 06.03.26 um 18:00 Uhr
im Caritas-Seniorenzentrum St. Konrad, Antoniuskirchstr. 3-5, 12459 Berlin



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut,

Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Ausstellung "Licht und Farben" mit Bildern von Kirstin Bülow Vernissage am 07.02.2026, 15:00 Uhr

Ich freue mich, am 07.02.2026 um 15 Uhr meine Ausstellung "Licht und Farben" in der Christuskirche in Berlin-Oberschöneweide eröffnen zu dürfen.

Die Christuskirche, in der ich auch getauft wurde, ist für mich eine der schönsten Kirchen in Berlin und immer sehenswert.

Außerdem zu sehen werden sein: farbenfrohe Gemälde mit Blumen, Landschaften sowie Mensch & Tier - gemalt mit Pastellkreiden und Ölfarben für etwas Licht im innen und außen.

Alle sind herzlich willkommen, die sich an der schönen Kirche und der Ausstellung erfreuen wollen.



Ausstellung „wenn ich mir was wünschen dürfte“

Neue Bilder aus der Betriebsstätte Wilhelminenhof der Stephanus gGmbH,
Geschäftsbereich Werkstätten

Ausstellungseröffnung: Dienstag, 10. März 2026, 10:00 Uhr

Umrahmt wird die festliche Stunde vom Chor der Betriebsstätte Wilhelminenhof.

Wir alle haben Sehnsüchte und Hoffnungen, Sorgen und Ängste.

Darum wünschen wir uns etwas.

Was wünsche ich mir?

Was wünsche ich dir?

Mit diesen Gedanken haben sich die Teilnehmenden der Kunstkurse in den letzten Monaten intensiv beschäftigt.

Diese Ausstellung gibt den Wünschen Raum – jedes Bild erzählt eine Geschichte.

Bilder können etwas sagen, wofür uns die Worte fehlen.

Wir laden Sie dazu ein, beim Betrachten den eigenen Wünschen nachzuspüren.

Jeder Wunsch zählt.

Jeder Mensch darf hoffen.

Haben Sie Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an Frau Birgit Palowski:

birgit.palowski@stephanus.org



Andreas Knappe

Stephanus gGmbH, Geschäftsbereich Werkstätten, Betriebsstätte Wilhelminenhof

FREUD und LEID

Halbrunde, runde sowie sehr hohe Geburtstage im Februar, März und April



...zum:

70. Geb.: Michael Marciniak, Nina Gauf (NSW), (OSW)

75. Geb.: Brigitte Sakrzewski, Amanda Haustein (NSW), Doris Herdin (OSW)

80. Geb.: Karin Muske (NSW)

85. Geb.: Marita Lindenberg, Werner Scheel (NSW)

86. Geb.: Trautel Ulrich, Gerd Kanitzky, Hannelore Tunn, Renate Block, Manfred Quandt, Karin Trebus, Helga Redeke (NSW), Hannelore Isigkeit (OSW)

87. Geb.: Herta Kiessner, Brigitte Ebert (NSW), Ingrid Jendrischok (OSW)

88. Geb.: Brigitte Klaar (OSW)

89. Geb.: Hannelore Sauvant, Rosemarie Rott, Utta Vogt, Brigitte Hidde (NSW), Erika Schneider, Rosemarie Maruhn (OSW)

90. Geb.: Gerda Greupner (NSW), Waltraud Koch (OSW)

91. Geb.: Gisela Bossert (NSW), Brigitte Heinrich, Fritz Block (OSW)

93. Geb.: Walter Schröder, Margot Drzymalski (OSW)

94. Geb.: Ingeborg Sachs (OSW),

96. Geb.: Dorothea Stark, Ingeborg Runge (OSW)

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern der Monate Februar, März und April und wünschen alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Wenn Sie im Gemeindebrief nicht als Geburtstagskind erwähnt werden möchten, geben Sie bitte in unserem Büro Bescheid.



Verstorben und mit kirchlichem Geleit bestattet:

Klaus Boche

Niederschöneweide:



Oase (Gemeindekaffee): jeweils 15:00 Uhr

03.02.2026

03.03.2026

17.03.2026

07.04.2026

21.04.2026

Oberschöneweide:



KiKi-Treff (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

montags 15:30 Uhr für Kinder der 1.-3. Klasse

montags 16:30 Uhr für Kinder der 4.-6. Klasse

Kontakt: Sabrina Lehmann, Tel.: 0176 - 73 55 04 12

Mail: lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Pfadfinder (im Pfadfinderkeller unter dem Gemeindehaus)

dienstags 17:00 Uhr 7-11 Jahre

mittwochs 18:00 Uhr 13-14 Jahre

donnerstags 17:00 Uhr 11-12 Jahre

Kontakt: pfadisimfez@bdp-bbb.de

Männerkreis (im Gemeinderaum, hinterer Eingang)

Jeden 1. und 3. Montag im Monat, 19:30 Uhr im Gemeinderaum

Kontakt: Bernd Böttcher, Tel.: 030 - 53 78 16 10

Gemeindekaffee: jeweils 15:00 Uhr

10.02.2026

10.03.2026

14.04.2026

Regionale Angebote für Jugendliche

Konfirmandenjahrgang 2027: mittwochs 17:00 - 18:30 Uhr

Junge Gemeinde: mittwochs ab 19:00 Uhr

JG²: dienstags ab 19:00 Uhr (14-tägig)

Kontakt: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de; Tel.: 0176 - 72 33 74 66

GOTTESDIENSTE



	Niederschöneweide	Oberschöneweide
01. Februar 2026 letzter So. n. Epiphanias	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
08. Februar 2026 Sexagesimae	09:30 Uhr Hr. Hoffmann	11:00 Uhr Hr. Hoffmann
15. Februar 2026 Estomihhi		11:00 Uhr Regionaler Ökumenischer Gottesdienst mit Chören der Ökumene in der Region Pf. Jabs / Ökum. Team Christuskirche Oberschöneweide
22. Februar 2026 Inconcavit	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Familiengottesdienst mit den Kindern der KiTa Gem. Päd. Lehmann anschl. Kirchenkaffee
01. März 2026 Reminiscere	09:30 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs	11:00 Uhr mit Abendmahl Pf. Jabs
06. März 2026 Weltgebetstag		18:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ökum. Team St. Konrad (s. S. 8)
08. März 2026 Okuli		11:00 Uhr Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag Gem.-Päd. Lehmann / Pf. Döhle Bekenntniskirche, Treptow
15. März 2026 Lätare	09:30 Uhr Pf. Jabs	11:00 Uhr Pf. Jabs anschl. Kirchenkaffee
22. März 2026 Judika	09:30 Uhr Fr. Dr. Noak	11:00 Uhr Fr. Dr. Noak



Niederschöneweide | Oberschöneweide

29. März 2026

Palmarum

11:00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst

H. Böttcher

Christuskirche Oberschöneweide

02. April 2026

Gründonnerstag

17:00 Uhr

Gottesdienst

Kirche Johannisthal

03. April 2026

Karfreitag

09:30 Uhr

mit Abendmahl

Pf. Jabs

11:00 Uhr

mit Abendmahl

Pf. Jabs

05. April 2026

Ostersonntag

09:30 Uhr

Pf. Jabs

11:00 Uhr

Pf. Jabs

06. April 2026

Ostermontag

11:00 Uhr

Regionaler Gottesdienst

Kirche zum Vaterhaus, Baumschulenweg

12. April 2026

Quasimodogeniti

09:30 Uhr

Pf. Jabs

11:00 Uhr

Pf. Jabs

19. April 2026

Misericordias Domini

09:30 Uhr

Pf. Jabs

11:00 Uhr

Pf. Jabs

anschl. Kirchenkaffee

26. April 2026

Jubilate

09:30 Uhr

Pf. Jabs

11:00 Uhr

B. Böttcher

03. Mai 2026

Kantate

11:00 Uhr

Regionaler Gottesdienst

Friedenskirche, Niederschöneweide

ANDACHT

... aber man fragt nicht: »Wo ist Gott, mein Schöpfer, der Lobgesänge gibt in der Nacht? (Hiob 35,10)

Es gibt auch heute noch Lobgesänge in der Nacht, wenn wir Gott in allen Umständen vertrauen. Die Missionarin Gladys Ayward hat auf besondere Weise erlebt, wie Gesang ein Mittel sein kann, durch das Gott Rettung schenkt. Als diese tapfere Frau mitten im Krieg mit einer großen Schar von chinesischen Kindern auf der Flucht von den heranrückenden Japanern war, kamen sie irgendwann an einen Fluss, den sie nicht überqueren konnten. Menschlich gesprochen war es nur noch eine Frage der Zeit, bis sie dort von den Feinden gefunden und erbarmungslos umgebracht werden würden. Doch Gott ist eine Festung in der Not – und Ihm ist nichts unmöglich:

„Wieder wird es Nacht, und die Kinder schlafen am Ufer des Flusses. So vergehen drei Tage und drei Nächte, aber kein Fährboot lässt sich blicken. Am vierten Morgen kommt der alte Chinese noch einmal, um nach ihnen zu sehen. Er berichtet, die Japaner kämen jetzt schnell näher und würden vor dem Abend noch den Fluss erreichen. Sie bringen alle Frauen und Kinder um, die ihnen in den Weg kommen.

Nach dieser traurigen Botschaft zieht sich der alte Mann zurück und sagt zum Abschied noch zu Gladys: „Geh doch mit diesen Kindern in die Berge zurück, da seid ihr sicherer. Hier am Flussufer bleibt kein Kind am Leben.“ Sualan stellt sich dicht neben sie. Das Mädchen sieht den wachsenden Zweifel in Gladys Augen. „Ai-Weh-Töh“ (Glady's chinesischer Name), sagt sie tröstend, „Weißt du noch, wie du uns abends von Mose erzählt hast, den Gott gerufen hatte, dass er mit dem Volk Israel durch das Rote Meer gehen sollte? Da ist er gegangen! Und sie kamen sicher an die andere Seite“

Gladys blickt Sualan verblüfft und fragend an. „Mutter“, sagt das Mädchen, glaubst du, dass das wirklich passiert ist?“ „Aber Kind, meinst du, ich würde euch etwas erzählen, was ich selbst nicht glaube? Das ist geschehen. Es steht in Gottes Wort!“

„Ja, ich glaube das auch“, antwortet sie, „und damals hast du gesagt, Gott habe auch die Kraft, das bei dem gelben Fluss zu tun. Warum gehen wir jetzt nicht durch das Wasser? Gott kann uns doch den Weg durch das Wasser freimachen.“

Sualans Worte erschrecken Gladys. „Kind, aber ich bin doch nicht Mose!“ sagt sie ängstlich.“

„Nein, du bist nicht Mose; aber Gott ist doch derselbe Gott“, sagt Sualan in festem Vertrauen.

„Ja, das ist er. Gott ist noch immer derselbe mächtige Gott!“

Sualan ruft einige der ältesten Jungen und Mädchen zusammen, Sie kniet mit Mutter Gladys am Flussufer nieder. Sualan bittet in einfältigem Glauben: „Herr, hier sind wir. Du siehst uns. Wir warten auf dich, wir vertrauen dir, dass du den Gelben Fluss öffnen wirst. Niemand kann uns helfen, nur du allein.“

Dann beugt sich Gladys, bis ihr Gesicht und die Hände auf dem Boden ruhen, und fleht: „O mein Gott, ich bin am Ende meiner Kraft. Ich kann nichts mehr für diese Kinder tun. Ich bin nicht würdig, dass du uns hilfst. Aber tu es doch deinetwillen, Herr, ...lass uns nicht umkommen...rette uns...zeig deine Macht...Wir sind in deiner Hand!“

Und weiter fleht sie: Herr, rette uns doch! Dann werden die Kinder wissen, dass du allein der allmächtige Gott bist! Herr, rette uns ...auf dich allein hoffen wir...“

Wie ein wunderschöner Gesang kommt der Text des Psalms 68 Ihr in den Sinn: „Ihr Königliche singt dem Herrn; lobsinget unserm Gott.“ Ist dies die Antwort auf ihr Gebet? Mächtig erklingt es in ihrer Seele:“ Lobsinget unserm Gott!“

Sie ruft die Kinder zusammen und fängt an zu singen. Einen Psalmvers nach dem anderen. Die kleinen sind schon sehr müde, aber Gladys fordert sie auf: „Wir müssen singen, wenn wir singen, werden wir gerettet.“

Jedes Mal fängt sie an, den nächsten Vers zu singen. Sie erfasst im Glauben, dass dies ihre Rettung ist. Am Flussufer sitzt im Schilf verborgen ein chinesischer Soldat; der letzte, der an der Nordseite des Gelben Flusses Wache hält. Er muss dort aushalten, bis die ersten japanischen Soldaten kommen, dann erst darf er nach Süden übersetzen.

Der Soldat späht unablässig über das Land und in die Luft, ob der Feind kommt, und er lauscht auf das Rauschen des Flusses...dann hört er etwas...weit weg...ein wundersames Geräusch... Es ist, als sängen dort Kinder. Voller Heimweh denkt er an seine Jugendzeit, als er noch fröhlich in seiner kleinen Christengemeinde im Süden Chinas gesungen hatte. Aber hier am Gelben Fluss... singende Kinder am Gelben Fluss? Nein, das kann es nicht geben.

Weiter läuft er am Schilfrand hin und her, durchsucht den Himmel nach Flugzeugen und späht durch das Fernglas über das Land, ob der Feind schon kommt. Es ist wieder still am Fluss, ganz still! Klar, er hat sich geirrt. Und er setzt sich wieder hinter das Schilf, nahe bei seinem Boot, mit dem er flüchten will. Er denkt an seine Jugendzeit, und dann ist der Klang wieder zu hören. Er lauscht gespannt.

Kommt dieser Ton von den raschelnden Riedstängeln? Können die so wundersam singen? Deutlich hört er jetzt, dass da ein

Psalm gesungen wird, und es sind Kinderstimmen. „Träume ich...? Singende Kinder am Gelben Fluss...? Das ist doch unmöglich!“

Der Soldat rennt am Ufer entlang, dem Klang entgegen, der immer deutlicher wird. Einige Sekunden ist es still, dann ertönt er wieder. Nach einer kurzen Strecke bleibt er plötzlich stehen. Träumt er? Bei einer Bucht des Flusses steht er eine Gruppe von Kindern auf der Erde sitzen, und eine Frau sitzt dazwischen.

Er läuft auf die Gruppe zu und hört die Kinder alle auf einmal schreien: „Ein Soldat ...Mutter, ein Soldat!“ Mitten in der Gruppe sitzt Gladys. Sofort erkennt sie, dass es ein chinesischer Soldat und kein Feind ist.

„Ich hörte die Kinder singen“, sagt er, „was tut ihr hier?“

„Wir sind auf der Flucht und müssen über den Fluss“, antwortet Gladys, aber es sind keine Boote mehr da.“

„Wie lange seid ihr schon hier?“

„Beinahe vier Tage“, sagt sie. Sprachlos sieht der Soldat sie an.

„Vier Tage bist du mit hundert Kindern hier am Ufer und wartest auf Rettung?“

„Wir kommen aus Yangcheng und flüchten vor dem Feind!“

„Wer hat euch hierhergebracht?“

„Mehr als zwei Wochen sind wir durch das Gebirge gezogen, um hier an den Fluss zu kommen, und als wir ankamen... war es zu spät.“

„Hast du allein mit den Kindern die lange Reise gemacht?“

„Nein, ich war nicht allein, mein Gott war mit uns...Bei dem Herrn sind Auswege aus dem Tod...Er ist mächtig, uns auch jetzt zu retten“. Der Soldat blickt Gladys ernst und bewundernd an. „Du bist eine Christin und gar

ANDACHT

keine Chinesin? Wie kommst du zu all diesen Kindern?“

„Ich bin Missionarin und habe die Verantwortung für all diese Kinder, dass sie sicher über den Fluss kommen“, antwortet sie.

„Das Singen hat euch gerettet“, sagt der Soldat. „Heute Vormittag bin ich zum letzten Mal hierhergekommen. Ich bin der einzige verbliebene Wachtposten am Fluss. Weil die Kinder gesungen haben, fand ich euch hier. Gott hat euch gerettet.“

Er nimmt gleich einige Kinder in seinem Boot mit an das Südufer. Der Fluss ist hier eineinhalb Kilometer breit; aber schon bald kommen zwei Soldaten mit einem Fährboot zurück. Die Kinder klettern froh an Bord. Sie sind ganz aufgeregt bei diesem neuen Abenteuer.

Während sie in dem Boot hinüberfahren, sagt einer der kleinen Jungen:“

Ich glaube, der Herr Jesus hat gesehen, wie viele Blasen ich an den Füßen habe. Darum brauchen wir nicht wie Mose durch den Fluss zu laufen.“

„Ja... Er hat gesehen, dass wir nicht mehr laufen können, darum hat er uns ein Boot geschickt. Nun können wir sitzen und uns ausruhen“, sagt ein anderes Kind. Dreimal fährt das Boot über den Fluss, und Mutter Gladys ist die Letzte, die zur Überfahrt einsteigt. Gladys kann vor Erschöpfung nichts mehr sagen; aber in ihrem Herzen ist ein stilles Dankgebet zu Gott, der sein Versprechen erfüllt: Beim HERRN sind Auswege aus dem Tod.“

Am Südufer steigt Gladys beruhigt aus. Sie sind nun in Sicherheit. Timotheus kommt zu ihr und fragt: „Mutter... sollten wir

jetzt nicht dem Herrn danken?“

„Ja...tu du es jetzt, Timotheus.“ Etwas zaghaft bittet er die Kinder, sich hinzuknien und dem Herrn für diese große Errettung zu danken. Timotheus steht mitten zwischen den Kindern. Auch Gladys hat sich hingekniet. Die Soldaten entblößen das Haupt und lauschen tiefberührt den Gebet, das Timotheus jetzt spricht. Er hat auf diesem schrecklichen Treck gelernt, dass der Gott der Bibel der Einzige ist, der behüten und erretten kann.

Quelle: Entnommen aus: Jan Philip Svetlik „aus Glauben leben. - Gott beim Wort nehmen und ihn durch Vertrauen Ehren“ 92 Andachten; Andacht zu Mijnders-van Woerden: Gladys Ayward- Die Frau mit dem Buch



Einladung zu einem fröhlichen Ausflug

ORGELFAHRT NACH SIEVERSDORF

- **Samstag, 28.02. - Ausflug zu der Orgelwerkstatt Scheffler nach Sieversdorf**
- Wir fahren um 9:00 Uhr gemeinsam mit dem Bus (Abfahrtsort wird noch bekannt gegeben).

Was uns erwartet:

- Führung in der Orgelwerkstatt, in der die Dinseorgel restauriert wird
- Mittagessen in Neuzelle (selbstfinanziert)
- Besuch von der Kirche in Neuzelle, mit Klangbeispielen von der Orgel (ebenfalls von Firma Scheffler restauriert)
- Eventuell Besuch des Klosters oder des Museums
- Ca. 16:00 Uhr – Rückfahrt nach Berlin
- Kosten für die Bus Hin- und Rückfahrt betragen 40 EURO. Sie können entweder in Bar im Büro der Gemeinde (Baumschulenstr.82) bezahlen, oder überweisen auf folgendes Konto: Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, Berliner Sparkasse, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65, Ver-

wendungszweck: RT 104-
Orgelfahrt-Name

- Kinder, Jugendliche und Vertretungsorganisten fahren kostenlos mit

Anmeldung hier ↓ □



QR-Code zur Anmeldung für die Orgelfahrt nach Sieversdorf

[https://forms.churchdesk.com/
WDFzwYdT0p](https://forms.churchdesk.com/WDFzwYdT0p)

Link zur Anmeldung für die Orgelfahrt nach Sieversdorf

THEMA

Minnas Traum - eine kleine Berliner Geschichte

von Elisabeth Noak (Jahrgang 2002, angehende Archäologin und Autorin)

Es fliegen die Träume zum Fenster hinaus, dachte Minna, als sie ins Licht sah.

Das Fenster war von Eisblumen überwachsen, an denen würden die Träume sich aufschneiden, wenn sie entkommen wollten. Und eine Hälfte würde gegen die Straßenlaterne krachen, die andere dem Schutzmänn an den Kopf fliegen, der grade danebenstand.

Minna legte die Hand an die eiskalte Scheibe und spähte durch die Eisblumen. Olle Schankbein, Schutzmänn Schankbein gönnte sie ihre Träume nicht. Was wollte der schon mit ihnen machen? Sie unter seiner Pickelhaube spazieren tragen? Sie in seinen Schnurrbart flechten?

Sie hatte so schön von der Backstube des Königs geträumt. Er hatte selbst dort gebacken, in Uniform und Lametta, und nichts auf die Kette gekriegt und sie und Anne aus der Schule, die jetzt in der Pfalz lebte, aber trotzdem im Traum gewesen war, hatten sich über ihn kaputtgelacht. Es hatten auch Schinken in der Backstube gehangen, in Träumen durfte es das geben.

Schutzmänn Schankbein kratzte sich unter dem Helm und sah sich um. Wartete er darauf, dass jemand etwas falsch machte? Mit dem Veloziped über den Bürgersteig fuhr? Vielleicht schlug er nur die Zeit tot und drückte sich in Minnas friedlicher Gasse zum Hinterhaus davor, die richtigen Gauner festzunehmen.

Was sollte er mit ihren schönen Träumen anfangen? Anne aus der Schule würde er zur Rede stellen, weil er bestimmt noch wusste, dass sie mit zwölf oder dreizehn bei der ollen Witwe Schuster Kohlen

geklaut hatte. Er würde nach ihrem Pass fragen. Dann die ganze Sache mit den Schweinehälften und Schinken, welches Gewerbe denn nun hier angemeldet sei, würde er wissen wollen. Und 14 Tage brummen, denn über seine Majestät lachte man nicht.

Minna ballte die Fäuste. Sie konnte bei Tante Gerte oben Guten Morgen sagen und bei der Gelegenheit den Nachttopf über dem blöden Schutzmänn Spaßverderber ausschütten. Und Tante Gerte würde sich ohnehin freuen, wenn sie ihr von ihrem lustigen Traum erzählte. Was war es noch mal gewesen? –

Da war der Traum doch wirklich zum Fenster hinausgeflogen.



5

LAND

LANDESJUGENDCAMP 19.06. - 21.06. 2026 HIRSCHLUCH

Unter dem Motto Neuland lädt die EJBO 2026 nach Hirschluch zum Feiern, Diskutieren, Spielen, Chillen und zum Austausch mit Jugendlichen aus der ganzen Landeskirche ein.

Am Freitag startet das Camp mit mehreren hundert Teilnehmenden. Am Samstag erwarten euch ein großer Jugendgottesdienst, Workshops, Aufführungen, Sport- und Kreativangebote, Diskussionen, die Konfi-Oase und viele weitere Aktionen.

Für alle zwischen 12 und 27 Jahren ist etwas dabei! Teilnahmebeitrag ist 60€, mit dem Frühbucherrabatt lediglich 50€.

Ihr wollt teilnehmen oder sogar ein eigenes Programm anbieten?

Meldet euch bei euren Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit in euren Gemeinden oder Kirchenkreisen.

Mehr Infos findet ihr auf ejbo.de und auf Instagram @ejbo_de .

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit mit euch!



KONTAKT



Gemeindebüro

Katja Justus

12439 Berlin, Britzer Straße 1-3

Di 10:00 - 12:00 Uhr; Mi 14:00 - 17:00 Uhr

030 - 631 66 42

Fax 030 - 63 90 53 15

Mail: buero@friedenskircheberlin.de

www.friedenskircheberlin.de

Pfarrer

Thomas Jabs

0162 – 538 93 20

Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeit im Büro: donnerstags: 13:30 -15:30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Gem.-Päd.

Mandy Endter

Konfirmanden und Jugendarbeit

030 - 23 13 14 69

0176 - 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de

Kantor

Martin Fehlandt

030 - 636 60 12

Mail: martinfehlandt@web.de

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost

www.ekbs0.de

Kindertagesstätte

Birgit Kroll, Leiterin

12439 Berlin, Köllnische Straße 8

Mo - Fr 07:30 - 16:30 Uhr

030 - 63 90 80 08

Mail: Kitasonnenstrahl@gemeinsam.ekbo.de

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der **Berliner Sparkasse** einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“

und als Spendenzweck „**Niederschöneweide**“ an.

IN EIGENER SACHE:

Wir bemühen uns, unseren Gemeindebrief durch viele ehrenamtliche Arbeit so kostengünstig wie möglich zu gestalten. Die Herstellung, wie z.B. Druck und Papier, kostet aber Geld. Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns mit einer Spende von 6,00 € im Jahr unterstützen.

(Stichwort KG Niederschöneweide oder Oberschöneweide – Gemeindebrief)

Vielen Dank, Ihre Gemeindekirchenräte

KONTAKT

Gemeindepbüro Katja Justus

12459 Berlin, Firlstraße 16
Di 15:00 – 18:00 Uhr, Do 09:00 – 12:00 Uhr
☎ 030 - 535 31 55 Fax 030 - 535 35 36
Mail: gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de
www.ev-kirche-oberschoeneweide.de



Organisation von Konzerten und Tonaufnahmen

Christiane Matis

Mail: kultur@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Organisation von Ausstellungen

Evelyn Stern

☎ 0176 – 24 64 79 93

Mail: evelyn.stern57@googlemail.com

Pfarrer Thomas Jabs ☎ 0162 – 538 93 20

Mail: thomas.jabs@gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeit im Büro: donnerstags 09:30 - 12:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

Gem.-Päd. Sabrina Lehmann - *Kirche mit Kindern* ☎ 0176 – 73 55 04 12

Instagram: Kiki_an_der_Spree

Mail: lehmann@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Mandy Endter - *Konfirmanden und Jugendarbeit*

☎ 0176 – 72 33 74 66

Mail: mandy.endter@gemeinsam.ekbo.de

Kantor Martin Fehlandt ☎ 030 - 636 60 12

Mail: martinfehlandt59@gmail.de

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost www.ekbsso.de

Kindertagesstätte Daniela Ziegner, Leiterin

12459 Berlin, Griechische Allee 59, Garteneingang
Mo – Fr 06:30 – 17:00 Uhr ☎ 030 - 535 30 15
Mail: ev-kita-osw@gmx.de

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

Rainer Noak

☎ 030 - 97 60 14 17

Laib & Seele

Do 16:00 – 17:30 Uhr

Eine Aktion der Berliner Tafel e.V., der Kirchen und des rbb

Hasselwerderstraße 22 A

Kontakt: Andreas Bredereck

☎ 0152 - 27 28 27 57

Wir bitten Sie, Spenden oder Kirchgeld für unsere Gemeinde auf das Konto bei der

Berliner Sparkasse einzuzahlen:

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65 BIC: BELADEBEXXX

Bitte geben Sie als Empfänger „KVA Berlin-Südost“

und als Spendenzweck „Oberschöneweide“ an

WERBUNG

Wir bieten Einrichtungen und Geschäftsleuten aus unseren Kiezen oder für unsere Kieze Raum für eine Werbung an. Auskünfte über unsere Kirchenbüros.

**Heute bestellen, morgen im Laden abholen.
Wir besorgen auch vergriffene Titel.**

Bestellschluss zum nächsten Werktag:
telefonisch/E-Mail:
Mo–Fr 16³⁰ Uhr, Sa 13⁰⁰ Uhr • online 16⁰⁰ Uhr.

- Landkarten • Reiseführer
- Berlin-Bücher
- Reiseliteratur
- Kinder-, Jugendbücher
- Krimis
- allgemeines Sortiment



WERK116
Buchhandlung am Königsplatz

Inh.: Dirk Sarnoch
Wilhelminenhofstraße 88
Berlin-Oberschöneweide
(An den Spreehöfen)
Tel.: 030-53 78 08 46
www.werk116.de



**PETER
MEINOLD BESTATTUNGEN**

Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

Telefon Tag & Nacht
030 / 53 01 10 10

Schillerpromenade 6 (Ecke Wilhelminenhofstr), 12459 Berlin
www.meinold-bestattungen.de

Bestattungshaus Priepke

- Berlin-Adlershof
Hackenbergstraße 12
Tel. 670 20 20
- Berlin-Bohnsdorf
Buntzelstraße 90
Tel. 676 42 13
- Berlin-Altenberge
Schönefelder Chaussee 100
Tel. 6789 92 92
- Berlin-Schöneweide
Schnellerstraße 113
Tel. 631 20 31

bestattungshaus-priepke@t-online.de
www.bestattungshaus-priepke.de

Tel. 670 20 20
Persönliche Beratung TAG + NACHT

PRIEPKE
Bestattungshaus
Abschied mit Liebe



Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Gemeindedekirchenräten der Friedenskirche und der Christuskirche. Die Redaktion ist zu erreichen per Mail:

redaktion@ev-kirche-ober schoeneweide.de

sowie telefonisch über die Gemeindebüros.

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

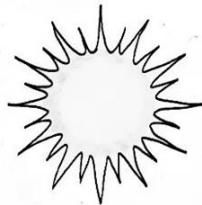
Für die Inhalte der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich!

Die Auflage beträgt zurzeit 800 Stück.

Interessante Wortbildung

Unten siehst du 10 Wörter und 10 Bilder. Kannst du daraus sinnvolle Wörter bilden? Verbinde dazu das Bild mit dem passenden Wort. Hast du alle gefunden, so kannst du die 10 Wörter in dem Buchstabensalat suchen.

hart



scharf



blank

schwarz



hoch



frisch

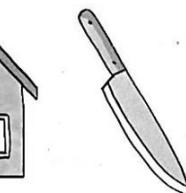


leicht



klar

kalt



glatt



E	N	I	M	S	P	I	E	G	E	L	G	L	A	T	T	O	D	R	I
R	L	T	H	C	I	E	L	R	E	D	E	F	H	C	B	F	M	A	E
A	S	G	K	N	O	C	H	E	N	H	A	R	T	N	S	E	P	L	K
P	D	U	R	B	K	N	A	L	B	Z	T	I	L	B	S	N	R	K	S
H	K	F	A	P	S	T	U	O	D	M	E	L	S	U	K	F	C	N	T
M	C	N	T	L	A	K	S	I	E	H	K	T	A	W	G	R	M	E	A
R	A	B	E	N	S	C	H	W	A	R	Z	O	L	S	F	I	D	N	O
U	I	W	H	R	D	A	O	G	K	H	L	I	F	A	E	S	W	N	G
M	E	S	S	E	R	S	C	H	A	R	F	N	G	C	U	K	O	D	
D	T	E	M	K	L	I	H	P	F	D	T	S	O	N	N	H	R	S	I

Quelle: www.kindermitbruecken.de/index.php?seite=aktivitaet&id=1000



KONZERTE & KULTUR

02 - 04 2026

Sa. 07.02. – 15:00 Uhr

Vernissage

der Ausstellung "Licht und Farben" mit Bildern von Kirstin Bülow
Eintritt frei, Spende erbeten

Sa. 14.02. – 16:00 Uhr **Total Emotional - Jubiläumstournee**

Peter Orloff & Schwarzmeer Kosaken-Chor

Voraussichtlich zum letzten Mal in der Christuskirche zu erleben: Eine musikalische Reise durch die märchenhafte Welt des alten Russland mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament. Ein Muss für jeden Fan russischer Chöre!

VVK im Gemeindebüro und über www.reservix.de (hier 34,20 €)

Di. 10.03. – 10:00 Uhr

Vernissage

der Ausstellung „wenn ich mir was wünschen dürfte“, neue Bilder aus der Betriebsstätte Wilhelminenhof der Stephanus gGmbH, Geschäftsbereich Werkstätten mit dem *Chor der Betriebsstätte Wilhelminenhof*

Eintritt frei, Spende erbeten

Kirchenmusikalische Schwerpunkte in TRE und BSW

So., 22.02. um 17:00 Uhr: **Lyrik und Klangwelt** - Theodor Fontane und Romantische Salonmusik „Melodiereiche Tonbilder für Flöte und Piano“ von Wilhelm Popp“ mit Tim Kunzke (Flöte) und Wolfgang Tretzsch (Klavier), Sprecherin: Helga Reichel

Kirche „ Zum Vaterhaus“ Baumschulenweg

Sa, 25.04. um 19:00 Uhr: **Konzert für Flöte und Orgel** – mit Tim Kunzke (Flöte) und Wolfgang Tretzsch (Klavier),

Musik von J.S. Bach, G. Fauré, I.de Sutter u.a.

Bekenntniskirche Treptow

Offene Christuskirche:

samstags, 14:00 – 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge und die Informationen auf unserer Homepage. Dort informieren wir Sie über Änderungen und weitere Angebote!

Die Veranstaltungen in der Christuskirche werden unterstützt durch den Verein

Kirche und Kultur für Oberschöneweide e.V.

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de

Christuskirche Berlin-Oberschöneweide, Firlstraße 16

gemeinde@ev-kirche-oberschoeneweide.de